



RECHTSRAT

Verdacht auf Berufskrankheit

Ständiger Ausschlag an den Händen oder Asthma: Bei manchem Betroffenen mit solchen Symptomen liegt der Verdacht nahe, dass die Gesundheitsprobleme ihre Ursache in den Arbeitsbedingungen haben. Der behandelnde Arzt kann den Fall dann bei der zuständigen Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse melden, erläutert Elke Biesel von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Eine andere Möglichkeit ist es, sich direkt an die Berufsgenossenschaft oder die Unfallkasse zu wenden. Im Jahr 2015 gab es in Deutschland insgesamt 76.991 Anzeigen mit dem Verdacht auf eine Berufskrankheit. Der Verdacht wurde in knapp der Hälfte der Fälle (37.149) bestätigt. Nach dem Gesetz gilt eine Erkrankung nur dann als beruflich bedingt, wenn sie in der Berufskrankheiten-Liste aufgeführt ist. In der derzeitigen Fassung sind dort 77 Krankheiten aufgenommen.

Nach der Anzeige des Verdachts beginnt der Unfallversicherungsträger zu ermitteln. Liegt eine Berufskrankheit vor, wird auf verschiedenen Wegen versucht, sie zu mildern und zumindest einen schlimmer werdenden Verlauf aufzuhalten. Bei einer Beeinträchtigung mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 20 Prozent wird zudem eine Rente gezahlt. Das ist allerdings eher selten der Fall. Von den 37.149 Fällen, bei denen sich im Jahr 2015 der Berufskrankheitsverdacht bestätigt hat, wurde in 5049 Fällen eine Rente zuerkannt. Doch was ist, wenn der Unfallversicherungsträger die Berufskrankheit erst gar nicht anerkennt? In diesem Fall können Betroffene zunächst einen Widerspruch einlegen. Bringt dieser nichts ein, gibt es noch die Möglichkeit der Klage vor dem Sozialgericht.

Ihr Geld

Tagessgeld ab 1 Euro

Anbieter	Konkret	Zinssatz
ComeniusBank ¹⁾	0971/8 99 90 00	1,00
ING-DiBa ²⁾	069/50 50 90 70	1,00
LeasePlan Bank ³⁾	021/58 78 98 21	0,50
MoneyYou ⁴⁾	www.moneyyou.de	0,55

1) Online-Kondition
2) Online-Kondition
3) Einlagensicherung: 300.000 Euro/Person
Tagessgeld-Übersicht unter
Fixabrief 0900/794 95 95 12 96 (1,24 Euro/Min.)

Festgeld 12 Monate (10.000 Euro)

Anbieter	Konkret	Zinssatz
Klarna ¹⁾	062/21 10 88 37	1,30
LeasePlan Bank ²⁾	021/58 78 98 21	0,90
Deniz-Bank ³⁾	0800/4 88 66 00	0,90
Greenall Bank	042/13 07 52 29	0,75

1) Einlagensicherung: 100.000 Euro/Person
2) Online-Kondition
3) Einlagensicherung: 300.000 Euro/Person
Sparbrief-Übersicht unter
Fixabrief 0900/794 95 95 12 96 (1,24 Euro/Min.)

Sparbrief 2 Jahre (10.000 Euro)

Anbieter	Konkret	Zinssatz
Klarna ¹⁾	062/21 10 88 37	1,30
Volksbank International ²⁾	0221/28 06 44 70	1,30
Deniz-Bank ³⁾	0800/4 88 66 00	1,05
Amsterdam Trade Bank ⁴⁾	www.atb.de	0,90

1) Einlagensicherung: 100.000 Euro/Person
2) Online-Kondition
3) Einlagensicherung: 300.000 Euro/Person
Sparbrief-Übersicht unter
Fixabrief 0900/794 95 95 12 96 (1,24 Euro/Min.)

Billiges Baugeld (200.000 Euro)

Übergreifende Anbieter	Konkret	3 J. 10 J.
HypoRealbank	0800 5 06 02 06	0,65 1,00
Santander Bank	0800/8 07 05 10	0,90 1,30
Allianz	regionale Agenturen	1,07 1,17
Commerzbank	069/98 66 09 00	0,87 1,34

1) Laufzeit in Monaten 2) Online-Kondition
3) Einlagensicherung: 300.000 Euro/Person
Ratenkredit-Übersicht unter
Fixabrief 0900/794 95 95 12 96 (1,24 Euro/Min.)

Die günstigsten Ratenkredite

Anbieter	Konkret	36'	60'
Deutsche SicBank ¹⁾	0424/75 15 15	3,50	3,50
Qyd-Arbitr Bank ²⁾	090/2 92 29 00	3,59	3,59
ING-DiBa ³⁾	069/50 50 06	3,79	3,79
Bardax ⁴⁾	0800/1 13 20	3,79	3,79

1) Laufzeit in Monaten 2) Online-Kondition
3) Einlagensicherung: 300.000 Euro/Person
Ratenkredit-Übersicht unter
Fixabrief 0900/794 95 95 12 96 (1,24 Euro/Min.)

Qualitätstest für Druckereien

Anbieter	Konkret	36'	60'
Deutsche SicBank ¹⁾	0424/75 15 15	3,50	3,50
Qyd-Arbitr Bank ²⁾	090/2 92 29 00	3,59	3,59
ING-DiBa ³⁾	069/50 50 06	3,79	3,79
Bardax ⁴⁾	0800/1 13 20	3,79	3,79

1) Laufzeit in Monaten 2) Online-Kondition
3) Einlagensicherung: 300.000 Euro/Person
Ratenkredit-Übersicht unter
Fixabrief 0900/794 95 95 12 96 (1,24 Euro/Min.)

Qualitätstest für Druckereien

Anbieter	Konkret	36'	60'
Deutsche SicBank ¹⁾	0424/75 15 15	3,50	3,50
Qyd-Arbitr Bank ²⁾	090/2 92 29 00	3,59	3,59
ING-DiBa ³⁾	069/50 50 06	3,79	3,79
Bardax ⁴⁾	0800/1 13 20	3,79	3,79

1) Laufzeit in Monaten 2) Online-Kondition
3) Einlagensicherung: 300.000 Euro/Person
Ratenkredit-Übersicht unter
Fixabrief 0900/794 95 95 12 96 (1,24 Euro/Min.)

Qualitätstest für Druckereien

Anbieter	Konkret	36'	60'
Deutsche SicBank ¹⁾	0424/75 15 15	3,50	3,50
Qyd-Arbitr Bank ²⁾	090/2 92 29 00	3,59	3,59
ING-DiBa ³⁾	069/50 50 06	3,79	3,79
Bardax ⁴⁾	0800/1 13 20	3,79	3,79

1) Laufzeit in Monaten 2) Online-Kondition
3) Einlagensicherung: 300.000 Euro/Person
Ratenkredit-Übersicht unter
Fixabrief 0900/794 95 95 12 96 (1,24 Euro/Min.)

Für Baufinanzierer ist es der nächste Schlag ins Kontor, für Millionen Baukreditnehmer ein neuer Glücksfall: Wieder einmal ist ein Großteil von Hypothekendarlehen in Deutschland gespickt mit fehlerhaften Widerrufsklauseln. Betroffen sind diesmal jüngere Darlehensverträge, die ab 1. Juni 2010 geschlossen wurden. Finden Kunden formale Schnitzer, können sie den Kredit, das Forward-Darlehen oder die Vorfälligkeitsentschädigung für nichtig erklären.

VON BERRIT GRÄBER

Alles zurück auf Los: Wie schon beim ersten Widerrufsjoker für Altverträge zwischen 2002 und 10. Juni 2010 halten betroffene Verbraucher auch diesmal wieder den Trumpf in der Hand, auf günstigere Zinsen umzusatteln, Tausende Euro zu sparen oder Geld zurückzuholen. Aber: „Je jünger der Vertrag, desto weniger Ersparnis ist möglich“, sagt Alexander Krolzik, Finanzexperte der Verbraucherzentrale Hamburg. Wer den neuen Widerrufsjoker ziehen möchte, sollte sich beraten lassen.

Das galt für Altverträge: Seit 2. November 2002 steht Kreditnehmern auch bei Immobiliendarlehen ein Widerrufsrecht zu. Seither machten die Juristen von Banken und Bausparkassen jede Menge formale Fehler, weil sie die gesetzlich vorgeschriebene Musterbelehrung eigenständig abwandelten. Die Folge: Selbst bei kleinsten Schnitzern startet die im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) in Paragraf 355 Absatz 2 vorgegebene Widerrufsfrist von 14 Tagen nicht. Der Vertrag ist nichtig.

Viele Zehntausend Verbraucher mit älteren Darlehen bis 10. Juni 2010 nutzten die Bankenfehler, um ihre hoch verzinsten Darlehen von teilweise noch vier bis fünf Prozent auf das heutige, niedrigere Zinsniveau von ein bis zwei Prozent umzuschulden oder sich Geld aus längst abgelösten Verträgen zurückzuholen. Am 22. Juni 2016 erlosch das Widerrufsrecht für die Altverträge. Der Gesetzgeber hatte dem Schlupfloch raus aus teuren Finanzierungen einen Riegel vorgeschoben.

Das gilt heute: Auch in jüngeren Darlehensverträgen, die ab 1. Juni 2010 bis 20. März 2016 geschlossen wurden, wimmelt es wieder von Vertragsfehlern, wie Timo Gansel, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht aus Berlin, entdeckt hat. „So gut wie alle der 5000 Verträge, die wir bisher geprüft haben, waren fehlerhaft.“ Krolzik gibt aktuell davon an, dass mindestens jedes zweite Darlehen infällig ist. Diesmal hakt es nicht allein bei den Widerrufsinformationen, die wieder häufig nicht eins zu eins den Mustervorlagen des Gesetzgebers entsprechen. Auch bei den sogenannten Pflichtangaben für Verbraucher gibt es viele Lücken.

Die Folge: Die Widerrufsfrist beginnt nicht zu laufen. Betroffene Kunden können jederzeit auch aus den jüngeren Darlehen aussteigen und versuchen, mit der Bank um bessere Zinskonditionen zu verhandeln. Selbst Jahre später noch. Der neue Widerrufsjoker ist nicht befristet. Auch fehlerhafte Immobilien-

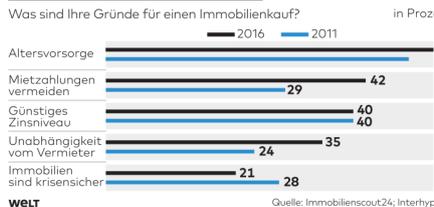
Widerruf reloaded

Für viele Baudarlehen sticht ein neuer Joker. Denn Banken machten wieder formale Schnitzer in Millionen Verbraucherverträgen. Kunden bekommen dadurch Geld zurück



GETTY IMAGES/FRANCE PRES

Gründe für einen Immobilienkauf



darlehen ab 21. März 2016 lassen sich widerrufen. Aber nicht ewig: Für diese Verträge erlischt das Widerrufsrecht nach einem Jahr und 14 Tagen ab Vertragsschluss.

Das ist zu tun: Wer einen jüngeren Vertrag in der Schublade hat, sollte ihn rausheben und auf mögliche Fehler überprüfen lassen, rät Hartmut Schwarz, Baufinanzierungsexperte der Verbraucherzentrale Bremen. Die Mühe kann sich vor allem bei Verträgen bis Mitte 2014 rechnen, als Kunden noch ein Zinssatz von mehr als 2,5 Prozent pro Jahr schultern mussten, betont Gansel. Interessant kann ein Check auch für Kreditnehmer werden, die in den vergangenen sechs Jahren hohe Vorfälligkeitsentschädigungen zahlen mussten – oder noch zahlen sollen.

Für Kunden mit Forward-Darlehen, die die Anschlussfinanzierung gegen steigende Zinsen absichern sollten, können Bankenfehler ebenfalls zum Joker werden. „Selbst bei mustergeleiteten Belehrungen kann das Widerrufsrecht noch heute ausgenutzt werden, wenn das Kreditinstitut nicht alle Pflichtangaben macht“, gibt Julius Reiter zu bedenken, Fachanwalt der Düsseldorf-Kanzlei Baum, Reiter & Collegen.

Das sind typische Fehler: Die Chancen stehen gut, wenn beispielsweise in den Widerrufsinformationen die Rede ist von einer „zuständigen Aufsichtsbehörde“, die aber im Vertrag gar nicht beinhalten wird. Oder wenn der Mustertext auch nur um ein einziges Wörtchen wie „dann“ verändert wurde und die Bankjuristen eigene Formulierungen wäh-

ten. In Verträgen von Pensionskassen und Versorgungswerken der Ärzte sei die Fehlerquote hoch, sagt Gansel. Zu den häufigsten Schnitzern zählt zudem, dass Banken bei den Pflichtangaben verfehlen, Formalien wie die Höhe des Effektivzins, die Feuerversicherung und andere Kosten aufzuführen, die insgesamt auf den Kunden zukommen.

Zwar können auch juristische Laien einen Widerruf selbst formulieren (www.test.de/musterbriefe_kreditwiderruf). Weil die Materie aber noch komplexer ist als bei den Altfällen, sollten sie besser die Unterstützung durch Verbrauchernetzwerke und Anwälte in Anspruch nehmen, empfiehlt Krolzik.

So kann es sich lohnen: Gibt es einen spürbaren Unterschied zwischen dem Zins des Baudkredits und dem heutigen Zinsniveau, können Kreditnehmer bei berechtigtem Widerruf nach wie vor viel Geld sparen. Ein Beispiel: Familie Müller nahm im Juli 2010 ein Darlehen über 300.000 Euro auf, mit zehn Jahren Laufzeit, zu 4,5 Prozent Zinsen, ein Prozent Tilgung und einem Monatsrate von 1375 Euro.

Die Bank kam den Müllers wegen des fehlerhaften Vertrags entgegen und bot eine Umschuldung der Restschuld auf zwei Prozent Nominalzins bei gleicher Ratehöhe an. Die rechnerische Ersparnis bis 2020: 35.415 Euro.

Auch bei Vorfälligkeitsentschädigungen oder Nichtabnahme von Forward-Darlehen lassen sich vom Teil hohe Summen sparen, wenn der Widerrufsjoker sticht. Aber: Je günstiger das Zinsniveau im Vertrag, desto weniger lohnt es zu widerrufen, betont Schwarz. „Mit der Bank streiten wegen 0,2 oder 0,4 Prozentpunkten Unterschied ist nicht ratsam.“ Die Anwaltskosten zehren das Sparpotenzial in solchen Fällen auf.

Das sind die Risiken: Nach Angaben von Kapitalmarktrechtlern und Verbraucherschützern ist die Mehrzahl der Baufinanzierungen inzwischen bereit, Kunden trotz ihres Widerrufs zu halten und ihnen einen Umstieg auf günstigere Zinsen anzubieten. Weil Banken nicht mehr durchweg blockieren, sei ein Ausstieg aber noch lange kein Spaziergang, warnt Krolzik. Auch die Kosten der Auseinandersetzung seien nicht zu unterschätzen. Fachanwälte, die die Verbrauchersprüche durchfächern, arbeiten nicht umsonst. Wer eine ältere Rechtsschutzversicherung hat, ist in der Regel auf der sicheren Seite. Altverträge decken Streitigkeiten um den Widerruf von Baudarlehen meist ab. Neuere schließen eine Deckung aus.

Hier gibt es Unterstützung: Eine erste Prüfung, ob der Baudarlehensvertrag fehlerhaft enthält, bieten etwa die Verbraucherzentralen in Hamburg, Bremen, Hessen oder Sachsen gegen eine Gebühr von 70 Euro an. Mehrere spezialisierte Kanzleien offerieren auch eine kostenfreie Erstinschätzung, beispielsweise die Anwälte Gansel in Berlin oder Baum, Reiter & Collegen in Düsseldorf.

Einen ersten Gratis-Check gibt es etwa auch bei Rechtsanwalt Benedikt-Jansen oder den Anwälten Poppebaum Geigenmüller. Test.de oder Finanztip.de bieten Listen mit Anwälten, die in Kreditwiderrufen erfahren sind.

Politische Sorgen drücken Stimmung an der Börse

Furcht vor EU-Austritt von Frankreich flammt auf, Trump erschwert Prognosen. Zahlreiche Firmen lassen sich in die Bücher schauen

Brexit, Prexit, Trump – es gibt viele Schreckgespenster, die Börsianer derzeit untreiben. Auch in der neuen Woche dürften der Präsidentschaftswahlkampf in Frankreich und die Unsicherheit über die Politik von US-Präsident Donald Trump Anleger in Atem halten. Die bislang weitgehend positiv verlaufene Berichtssaison könnte in den Hintergrund rücken. „Vor allem Trump ist ein nicht kalkulierbares Risiko. Man weiß nicht, wann er wieder einen Tweet loskickt und die Kurse bewegt“, sagt Marktstrategie Heinz-Gerd Sonnenschein von der PostBank. Der Dax wird sein Auf und Ab daher wohl erst einmal fortsetzen. In der alten Woche schwankte er bereits kräftig hin und her, auf Wochensicht kam er aber kaum voran und verharrte bei rund 11.600 Punkten.

Seit seinem Einzug ins Weiße Haus im Januar sorgt Trump immer wieder mit Kurznachrichten über Twitter für Furore. Am Donnerstag setzte der Dow Jones-Standardwertindex zu einer neuen Rekordjagd an, nachdem der 70-Jährige etwas „Phänomenales in Sachen

Steuern“ angekündigt hatte. Seit Wochen warten Börsianer begierig auf Details zu Trumps Plänen zu Steuererleichterungen für US-Unternehmen, Deregulierung und Infrastrukturprogrammen. Sie hoffen, dass die Wirtschaftspolitik des Immobilienunternehmers die Konjunktur ankurbelt.

Marktanalyst Jochen Stanzl vom Brokerhaus CMC Markets warnte aber vor zu viel Trump-Optimismus: „Am Ende werden wir von einem großen Vakuum sprechen, wenn der neue Präsident die Versprechen, die er gibt, nicht hält. Damit ist der Risikofaktor für die laufende Rallye ganz klar eine enttäuschende Performance Trumps.“

In der neuen Woche dürften Anleger auch die Entwicklungen im französischen Wahlkampf mit Spannung verfolgen. Der konservative Kandidat François Fillon, der lange als Favorit für den Einzug in den Élysée-Palast gehandelt wurde, gerät wegen der Vorwürfe zu einer Scheinbeschäftigung seiner Frau immer mehr unter Druck. Die Mehrheit der Franzosen will, dass er das Rennen um die Präsidentschaft aufgibt. Börsia-

ner sorgen sich, dass die Politikerin Marine Le Pen mit ihrer rechtsextremen Partei Front National die Oberhand gewinnt. Sie will Frankreich aus der Euro-Zone nehmen und das Volk über einen EU-Austritt abstimmen lassen. „Bei einem Prexit wäre die Währungsunion kaum noch zu retten“, befürchtet Commerzbank-Ökonom Christoph Weil.

„Ein Austritt Frankreichs aus der EU hätte weit größere Auswirkungen als der Brexit.“ Analysten der Citigroup rechnen damit, dass ein Sieg Le Pens die Anleihemärkte durcheinander bringt und das Verbrauchervertrauen in der Euro-Zone massiv unter Druck gerät.

Auf Unternehmensseite wartet die Deutsche Börse mit Quartalszahlen

auf – Firmenchef Carsten Kengeter wird am Donnerstag erstmals seit Bekanntwerden der Ermittlungen gegen ihn wegen möglichen Insiderhandels öffentlich auftreten. Zudem wollen Anleger wissen, wie es mit der geplanten Fusion mit der London Stock Exchange weitergeht. Mit Spannung beobachten sie auch, wie es im Streit zwischen VW und Ex-Aufsichtsratschef Ferdinand Piëch weitergeht. Zudem legen der weltgrößte Nahrungsmittelkonzern Nestlé, der Chemiekonzern Clariant (beide Donnerstag) und Allianz (Freitag) ihre Bilanzen offen.

Ein Blick lohnt sich für Anleger auch auf die zahlreichen Konjunkturdaten. Am Dienstag zeigt sich, wie stark die deutsche Wirtschaft im vierten Quartal zugelegt hat. Analysten der DZ Bank rechnen mit einem Plus des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,5 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Der Index des Mannheimer ZEW gibt ebenfalls am Dienstag einen Einblick über die Erwartungen von Börsenexperten über die Konjunktur.

Dax steht vor einer schwierigen Woche

